

# Erneut Wirbel um Telfer Handymast

Diesmal ruft ein Kommentar des Ortschefs in der Gemeindezeitung die Mastengegner auf den Plan.

■ NIKOLAUS PAUMGARTEN

**Telfs** – In der aktuellen Ausgabe des *Telfer Blattes*, der offiziellen Gemeindezeitung der Marktgemeinde Telfs, wendet sich Bürgermeister Stephan Opperer mit einem Kommentar an die Bevölkerung. Darin zeigt er sich froh über eine kürzlich veröffentlichte wissenschaftliche Studie, die nach derzeitigem Wissensstand keine Gefahr für den Menschen durch Mobilfunk erkennen kann.

## Initiative greift Opperer an

Es habe ihn nicht kalt gelassen, so erklärt Opperer eingangs in dem Beitrag, dass sich Mithbürger durch die Telefonstrahlung und speziell den Handymasten auf dem Thöni-Areal bedroht fühlen.

Vor fast zweieinhalb Jahren hatte das unangekündigte Aufstellen des 42 Meter ho-

hen Sendemasten am Thöni-Areal massive Proteste bei Anrainern hervorgerufen. In der Folge gründete sich eine Ini-

**«Die Freude über die letzten Entwicklungen können wir nicht teilen, zumal die Basis für die Glückseligkeit sehr brüchig ist.»**

Bernhard Schöpfer

tiative mit dem Titel „Schutz vor Handymasten“. Und diese Plattform meldet sich nach Opperers Statement im *Telfer Blatt* wieder zu Wort.

So kann Bernhard Schöpfer von der Initiative Opperers Aussagen über die Studie nicht nachvollziehen: „Ihre Freude über die letzten Entwicklungen können wir leider nicht teilen, zumal die Basis für diese Glückseligkeit sehr brüchig ist“, meint

Schöpfer in einem offenen Brief an den Gemeindechef. Denn der „Wissenschaftliche Beirat Funk“, von dem die unlängst veröffentlichte Studie stammt, stehe in enger Verbindung zu den Mobilfunkunternehmen, erklärt Schöpfer weiter. Verwundert zeigt sich Schöpfer auch über die Aussage Opperers, dass ihn die Causa Handymast nicht kalt gelassen habe. „Ihr Agieren in der Sache war von absoluter ‚Coolness‘ geprägt.“ Schöpfer erinnert etwa daran, dass Opperer damals nicht der Informationspflicht nachgekommen sei.

## Noch keine Langzeitstudien

Auch Benedikt Frischmann, der ehemalige Sprecher der Initiative, hat einen offenen Brief verfasst. „Wir empfinden es als verantwortungslos, dass Sie mit Ihrem offensichtlich unreflektierten Wissensstand

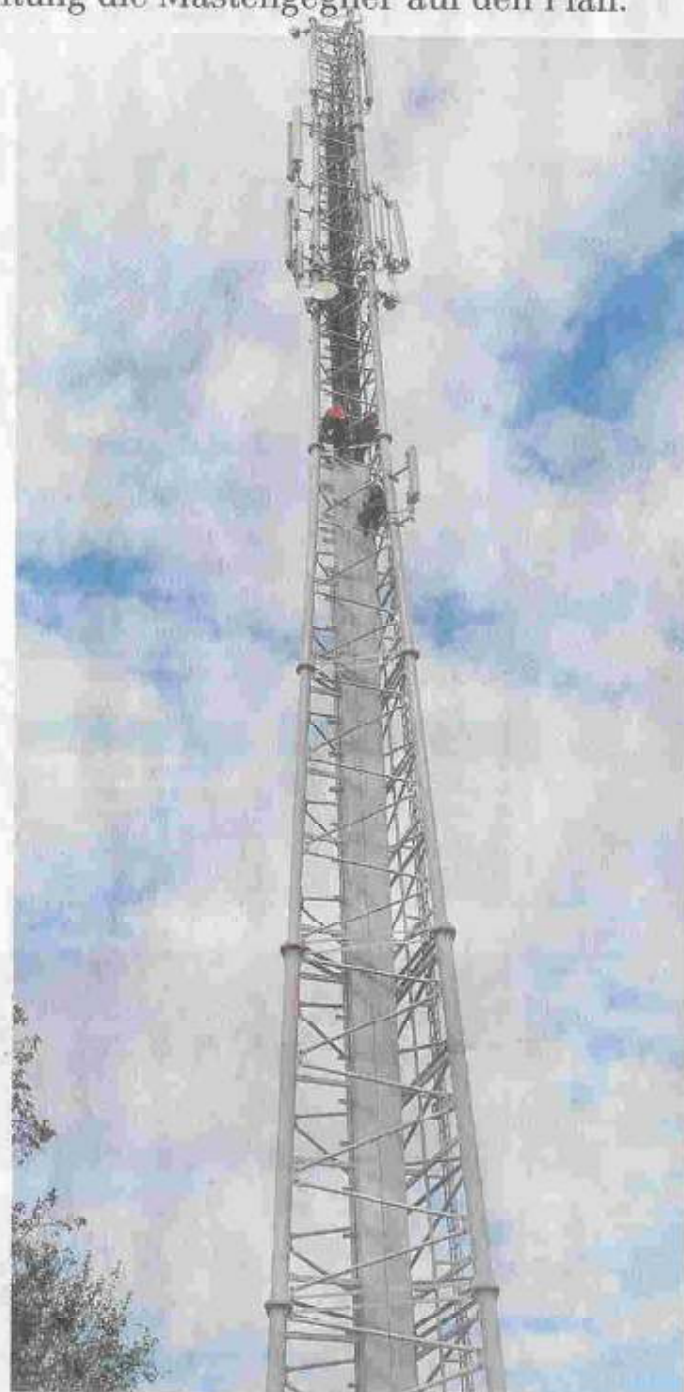
**«Es ist verantwortungslos, dass Sie mit Ihrem unreflektierten Wissensstand die Telfer in vermeintlicher Sicherheit wiegen.»**

Benedikt Frischmann

als Steigbügelhalter der Mobilindustrie die Bevölkerung von Telfs in vermeintlicher Sicherheit wiegen“, meint er in Richtung Opperer. Denn in den meisten heute veröffentlichten Studien würden die möglichen Langzeitfolgen von Handystrahlung noch nicht berücksichtigt.



Um tatsächlich Entwarnung geben zu können, so die Mastengegner, müsse man auf die Ergebnisse von Langzeitstudien warten.



Seit Dezember 2005 steht der 42-Meter-Mast in Telfs.

Foto: Protonet